

wurde gegen die gestürzten Tyrannen Vitellius¹⁾, Domitianus²⁾ und Commodus³⁾ nach ihrer Ermordung eingeschritten. Dessen ungeachtet entgingen sehr viele ihrer Inschriften der Verstümmelung, vorzüglich in den Provinzen.

Gegen Ende des zweiten und im Anfange des dritten Jahrhunderts wurde das Strafgericht über die tyrannischen Regierungen dem Senat entzogen, der damals noch die letzten Reste seiner Macht an die herrschende Soldatengewalt abgeben musste. Die Legionen welche die Kaiser erhoben und stürzten, bestimmten, welcher von den gemordeten Gewalthabern aus dem Andenken der römischen Welt zu tilgen sei, und die durch die Soldaten erhobenen Kaiser waren gefügige Werkzeuge den Willen ihrer Gebieter auszuführen.

Die grausamsten Kaiser die sich am meisten auf die Soldaten stützten und sie mit aller Gunst überschütteten, blieben im guten Andenken: ihr Name wurde überall, in Rom und in den Provinzen, erhalten und verehrt. Ja selbst das Andenken des früher durch den Senat geächteten und der allgemeinen Verachtung Preis gegebenen Tyrannen Commodus musste wieder zu Ehren gebracht werden: es wurden ihm von neuem Monumente mit Inschriften gesetzt und sein Name der wenige Jahre früher auf den Denkmälern vernichtet worden war, ward auf manchen nicht nur wiederhergestellt, sondern

1) Sueton. Vitell. c. 17; Tacit. Hist. III, 83; Dio Cass. LXV, 20 sq.; Aurel. Vict. de Caes. Vitell; Eutrop. VII. 12. Von Vitellius der nur so kurze Zeit regiert hat, haben sich äusserst wenige Denkmäler erhalten. In dem Fragmente der Sardinischen Militär-Grabschrift bei Orelli-Henzen Nr. 5417 ist der Name des Vitellius nicht ausgetilgt. Jedoch ist die Echtheit der Inschrift verdächtig, da dem IMP. VITELLIVS nicht das Prädicat Augustus, wohl aber das Wort CAESAR beigefügt sich findet, welchen letzteren Namen (nach Tacit. Hist. II, 62, III. 68 und Sueton. Vitell. 8) Vitellius entweder gar nicht führte, oder sich erst kurz vor seinem Sturze beilegte.

2) Plin. Panegy. c. 52; Sueton. Domit. c. 23. Senatus adeo laetatus est, ut — scalas etiam ferri clypeosque et imagines eius eorum detrahi et ibidem solo affligi juberet; novissime eradendos ubique titulos abolendamque omnem memoriam decerneret. Dio Cass. LXVIII, 1; Aurel. Vict. de Caes. Domit. R adendumque (senatus) nomen (Domitiani) decrevit.

3) Dio Cass. LXXIII, 2: 'Ο Κόμμοδος πολέμιος ἀπεδείχθη, πολλά γε ἐς αὐτόν καὶ δεινά καὶ τῆς βουλῆς καὶ τοῦ δήμου συμβοησάντων. ἠθέλησαν μὲν γὰρ καὶ τὸ σῶμα αὐτοῦ σῶραι καὶ διασπάσαι, ὥσπερ καὶ τὰς εἰκόνας. Lamprid. Commod. c. 17: Nomen eius (Commodi) alienis operibus incisum, senatus erasi t. Aurel. Victor de Caes. Commod.: Senatus simul plebs (Commodum) hostem deorum atque hominum appellavere r adendumque nomen sanxere. Eutrop. VIII, 7. Commodus quum imperasset tanta execratione omnium, ut hostis humani generis etiam mortuus judicaretur.